

[15437] Binnen kurzem erscheint in meinem Verlage:

**Der Söldling**

oder

**Hollands Regiment auf Java.**  
Eine Kolonialgeschichte  
von  
**Heinrich Botemeyer.**

Ca. 19 Bogen. Brosch. ca. 2 M 50 A ord.,  
in Rechnung mit 25%, bar mit 33 1/2%.

Vor Erscheinen bestellt expediere bar mit  
40% und 7/6.

Nach Erscheinen erlischt dieser Vorzugsrabatt.

Wie alle in meinem Verlage erschienenen belletristischen Artikel ist auch der „Söldling“ auf gebiegem, holzfreiem Papier gedruckt. Für Leihbibliotheken, welche aus dem Bande zwei Teile machen wollen, habe ich Separattitel herstellen lassen.

Jetzt, wo die Kolonialfrage alle Gemüter in Spannung erhält, finden Sie für den „Söldling“ auch in allen Schichten der Bevölkerung begierige Abnehmer und Leser und nur bei einiger Verwendung werden Sie mit dem Buche ein Geschäft erzielen.

Der „Söldling“ enthält die Schilderung der Erlebnisse und Beobachtungen eines deutschen Emigranten, der in der holländischen Armee auf Java während sechs Jahren gedient hat und mit der holländischen Verwaltung auf Java, sowie den Gebräuchen und Sitten der Bewohner sich vertraut machen konnte. Seine nahen Beziehungen zu holländischen Civilbeamten und vielen Pflanzern gaben ihm Gelegenheit, eingehend alle Verhältnisse kennen zu lernen, die das öffentliche und Privatleben im holländischen Inselreiche berühren.

Der „Söldling“ teilt die Schicksale mit, denen unsere deutschen Emigranten, die in der holländischen Kolonialarmee zu Tausenden dienen, seit Jahrhunderten zum Opfer fallen. Es giebt Abschlüsse über die Beziehungen der einheimischen Bevölkerung des Inselreiches zu Holland und bietet ein getreues Bild von den Zuständen und Verhältnissen in den holländischen Kolonien.

Die mitgeteilten Ereignisse entsprechen den jetzigen Zuständen; die Funktionen der Verwaltung, die allgemeineren Gewohnheiten des Lebens, die Leidenschaften, Verbrechen und Schicksale, welche dem Leser vor Augen geführt werden, sind wahr und gehören der Gegenwart an.

Der Verfasser war bemüht, die Vereinigung des Nützlichen mit dem Unterhaltenden dadurch zu erreichen, daß er statt der Form der beschreibenden Darstellung die gefälligeren Romanform erwählte; er hat sich aber ebensoweit von Übertreibung als Entstellung ferngehalten, so daß die Wahrheit an keiner Stelle durch die Form beeinträchtigt wurde.

Den ausländischen und insbesondere den holländischen und belgischen Handlungen, welche mit richtigem Blick erkannten, daß der „Söldling“ in weiten Kreisen Sensation erregen wird und die mir nach meinem Cirkular Partiestellungen zugehen ließen, sage ich hierdurch für ihr einsichtiges Interesse meinen Dank.

Schließlich bemerke ich noch, daß der „Söldling“ mit sehr auffallendem, effektvollem Umschlag in den deutschen Landesfarben aus-

gegeben werden wird, da dem Buche eine nationale Tendenz zu Grunde liegt. — Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll  
Leipzig, den 21. März 1885.  
Alfred Krüger.

[15438] Das Aprilheft der  
**Deutschen Rundschau,**

dessen Ausgabe am 26. d. M. erfolgt, hat folgenden Inhalt:

- I. „Gloria victis!“ Roman von Ossip Schubin.
- II. Händel, Bach und Schütz. Von Philipp Spitta.
- III. Die Parlamentsreform in England. Von einem Mitgliede des englischen Unterhauses.
- IV. Bilder aus dem Berliner Leben. Von Julius Rodenberg.
- V. Reise in des Andes von Chile und Argentinien. Von Paul Gießfeldt.
- VI. Corporal Sylvester. Novelle von Salvatore Farina. Deutsch von Hans Hoffmann.
- VII. Das älteste Manuscript von H. Heine's „Romantischer Schule“. Mitgeteilt von Professor Dr. H. Hüffer.
- VIII. Politische Rundschau.
- IX. Roscher's „Colonien“ in neuer Auflage.
- X. Helmholtz' Vorträge und Reden.
- XI. Blandereien und mehr von Julius Duboc.
- XII. Literarische Notizen.
- XIII. Bibliographie.
- XIV. Inserate.

Zur Gewinnung neuer Abonnenten stellen wir das Heft gern in Kommission zur Verfügung und sehen diesbezüglichen Aufträgen entgegen.

Berlin W., Bülowstraße 7,  
im März 1885.

Gebrüder Paetel.

**Für sächsische Handlungen!**

[15439] In einigen Tagen erscheint von:

**Mohr,**  
**Geschichte von Sachsen,**  
herausgegeben  
von  
**Th. Flathe.**

die siebente Auflage.

Dieselbe ist sorgfältig revidiert, bis auf die neueste Zeit ergänzt, durch eine Stammtafel des sächsischen Königshauses vermehrt und mit neuer Orthographie versehen.

Zur Bequemlichkeit des Buchhandels sowie des Publikums gebe ich diese Auflage gebunden aus, zu 1 M. ord., 75 A à cond., 70 A bar und 13/12.

Broschierte Exemplare führe ich nicht mehr, liefere aber auf Verlangen roh zu 50 A bar.

Ich bitte diesem erprobten kleinen Buche, dessen Absatz keineswegs sich auf die Schulen beschränkt, in denen es eingeführt ist, Ihr Interesse dauernd zuzuwenden und bin gern bereit, Bemühungen zur Einführung durch Gratisexemplare für die betr. Lehrer zu erleichtern.

Unverlangt versende ich nichts.

Leipzig, 20. März 1885.

Joh. Ambr. Barth.

[15440] **Ergänzung**

zu

**Ed. Boeks**

**Volksschullesebüchern,**

besonders empfohlen den Buchhandlungen im Reg.-Bez. Liegnitz.

Demnächst erscheint:

**Pensen - Verteilungspläne**

für die

**einklassige Volksschule**

von

Pastor prim. **Altenburg,**

Kgl. Kreisinspektor zu Grünberg 1/S.

Plan I. für die Oberklasse. 1. Jahreskursus.

Plan II. für die Oberklasse. 2. Jahreskursus.

Plan III. für die Unterklassen mit 2 Abteilungen.

Plan IV. für die Unterklassen mit 3 Abteilungen.

Preis per Stück 40 A, 30 A bar.

In Kommission kann ich nicht liefern, werde aber einen kurzen Prospekt drucken lassen, von dem ich bis zu 20 Exemplaren gratis gebe.

Breslau, 20. März 1885.

Ferdinand Hirt.

[15441] Unter der Presse:

**Bimmerwände,**  
**Durchfahrten, Vestibules etc.**

und

**ihre dekorative Ausstattung**

für

bürgerliche und herrschaftliche Wohnungen.

Zwölf Blatt in Folio  
entworfen und gezeichnet

von

**G. Steinhausen, Architekt.**

Zweite Auflage.

In Mappe. — Preis ca. 4 1/2 M.

Ich ersuche baldmöglichst zu verlangen.

Weimar, März 1885.

B. F. Voigt.

[15442] Die Bestellungen auf das bei uns erschienene

**Extrablatt**

**zum 70. Geburtstag**

**Bismarcks**

gehen noch immer so massenhaft ein, daß in der Expedition leicht eine kleine Verzögerung eintreten könnte. Jedenfalls werden die Aufträge genau in der Reihenfolge ihres Eingangs Erledigung finden, was wir — um etwaigen Reklamationen vorzubeugen — hiermit anzeigen.

Stuttgart,

Greiner & Pfeiffer.

200\*